

**Auftraggeber:** ISH Immobilien und Service Himmelsthür (Hildesheim)

### **Vorläufige artenschutzfachliche Potenzialanalyse für das Baugebiet Giesen-Emmerke / Hauptstraße**

**Anlass:** Bauleitplanverfahren für ein geplantes Wohngebiet;  
Winterkontrolle der zum Abriss vorgesehenen Altgebäude  
auf evtl. Fledermausquartiere und vorjährige Vogelnester

**Plangebiet:** Flurstücke 152/6 und 153/1 der Flur 6, Gemarkung Emmerke

**Datum:** 14.01. und 11.02.2026

**Bearbeiter:** Dipl.-Ing. Michael Jürging, M.Sc. Dennis L. Schmidt

**Ergebnis:** Das Plangebiet befindet sich im Südwesten der Ortschaft Emmerke an  
der Hauptstraße hinter dem Gebäude Nr. 48.

Die sieben zum Abriss vorgesehenen Funktionsgebäude wurden folgen-  
dermaßen kontrolliert:

- Von außen auf Nischen mit vorjährigen Vogelnestern, Anhäufungen  
von Vogelkot sowie Einschluflmöglichkeiten für Vögel und Fleder-  
mäuse in das Innere;
- in den Innenräumen und auf den Dachböden auf überwinternde Fle-  
dermäuse, Kotpillen von Fledermäusen, vorjährige Vogelnester, Ge-  
wölle von Eulen oder Turmfalken und Anhäufungen von Vogelkot.

Bei einem Gebäude sind die Dachschildeln mit Unterspannbahnen ver-  
kleidet (**Foto 8**). Kellerräume sind nicht vorhanden.

*Bei den örtlichen Untersuchungen gab es keine Hinweise auf aktuelle  
oder vorjährige Fledermausquartiere. Desgleichen waren keine vorjäh-  
rige Vogelbrutstätten vorhanden. Es fanden sich auch keine Anhalts-  
punkte für einen längeren Aufenthalt von Fledermäusen (Kotpillen) oder  
Vögeln (Anhäufungen von Kot, Gewölle).*

In der Reithalle (**Foto 2**) wurden lediglich vereinzelte Kotspritzer von Kleinvögeln vorgefunden, die auf gelegentliche Kurzaufenthalte schließen lassen.

Für das ganz im Westen gelegene Funktionsgebäude haben die Bearbeiter dem Auftraggeber empfohlen, die vorhandenen Einschluflmöglichkeiten in das Dachgeschoss (**Fotos 6 + 7**) sicherheitshalber mit Plane zu verschließen, um dort bis zum Abriss keine Zugangsmöglichkeit zu belassen.

Eine abschließende Kontrolle auf Fledermäuse und Brutvögel wird im April 2026 erfolgen.

Ergänzender Hinweis: Am Hauptgebäude, das nicht in die Baulanderschließung einbezogen wird, sind unter der Dachtraufe im Westen zehn und im Osten fünf Mehlschwalbennester vorhanden. Davon zeigten im Westen neun und im Westen zwei Anzeichen für eine vorjährige Benutzung. Von den zum Abriss vorgesehenen Altgebäuden verfügt keines über vergleichbar geeignete Wand- und Dachstrukturen für die Anlage von Mehlschwalbennestern.

**Unterschrift:**

Hannover, den 11.02.2026



Ingenieurgesellschaft **agwa** GmbH  
Im Moore 17 D 30167 Hannover  
Tel.: (0511) 3 38 95-0 Fax: (0511) 3 38 95-50  
www.agwa-gmbh.de



**Foto 1:** Zum Abriss vorgesehene Reithalle (links) und Lagerhalle (rechts) / 14.01.2026



**Foto 2:** Reithalle von innen / 14.01.2026



Foto 3: Ehemaliger Pferdestall / 14.01.2026

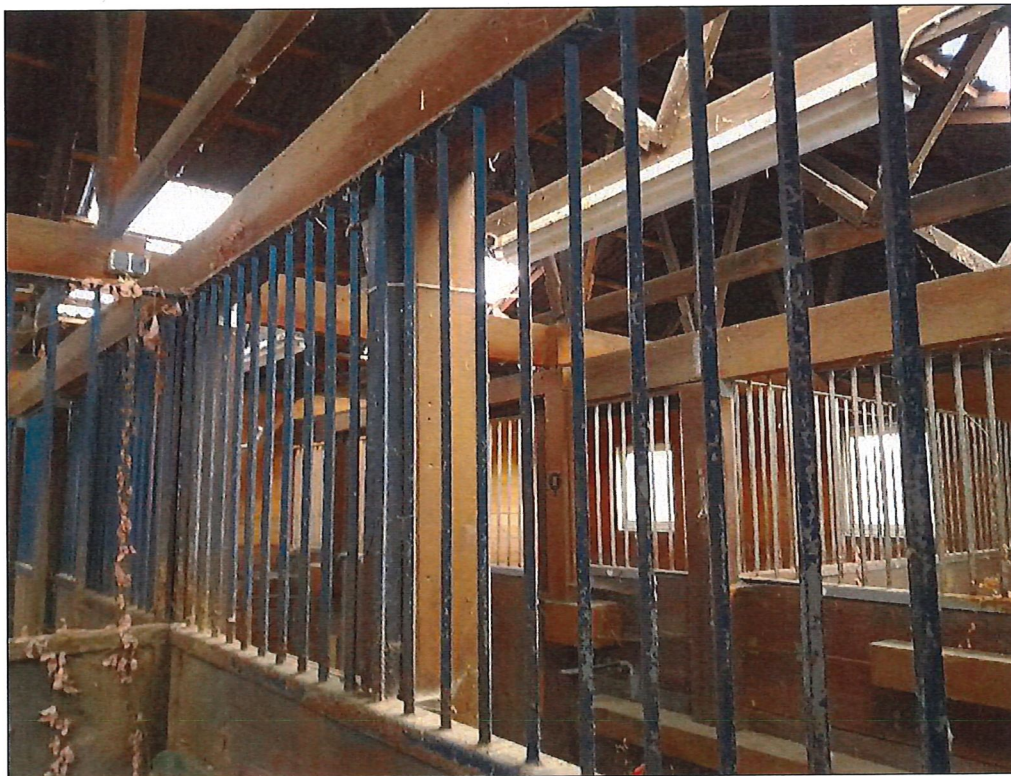


Foto 4: Ehemaliger Pferdestall von innen / 14.01.2026



**Foto 5:** Gebäuderudiment von der vormaligen Pferdehaltung, dahinter die ebenfalls zum Abriss vorgesehene Lagerhalle (vgl. Foto 1, rechte Seite) / 14.01.2026



**Foto 6:** Westlichstes Funktionsgebäude mit potenzieller Einschluþmöglichkeit in das Dachgeschoss / 14.01.2026



**Foto 7:** Seitliche Einschlu fm glichkeit in das Dachgeschoss desselben Gebäudes wie Foto 6 / 14.01.2026



**Foto 8:** Dachgeschoss desselben Gebäudes wie Fotos 6 und 7 mit Unterspannbahnen / 11.02.2026